

God the Rewarder

by Rev. G. A. Kratzer

In the 11th chapter of Hebrews, we read: “He that cometh to God must believe that He is, and that He is a rewarder of them that diligently seek Him.” This verse, rightly understood and applied, furnishes us with directions for overcoming our physical ills, as well as all other forms of evil and limitation. To make this evident, let us spend a moment in analyzing certain of the claims of error.

Contrary to the usually accepted belief, the body, as such, is incapable of experiencing either pain or pleasure. If it were, a corpse would experience pain or pleasure. It is only when consciousness is connected with the body that pain or pleasure can be experienced. This shows that, in reality, it is consciousness that aches, or burns, or smarts, or feels weak. The word “disease” means dis-ease; and it is consciousness that is dis-easy, if there is any disease, and not the body. When there is dis-ease, the body is often correspondingly abnormal, through swellings, false growths, sores, or wastings; and the discomfort seems to be located in or at these abnormal portions of the body. Consequently, it has usually been inferred that the abnormal condition of the body causes the discomfort of the mind; but exactly the reverse is true, as can be proven in two ways.

If consciousness becomes disassociated from the body through death, the swellings, false growths, sores, or wastings, may remain on the body, but they no lon-

Gott der Belohnende

von Pfr. G. A. Kratzer

Im 11. Kapitel des Hebräerbriefes lesen wir: „Wer zu Gott kommt, muss glauben, dass Er ist und dass Er ein Belohner ist derer, die ihn fleißig suchen.“ Dieser Vers, richtig verstanden und angewandt, liefert uns eine Anleitung zur Überwindung unserer körperlichen Gebrechen sowie aller anderen Formen des Bösen und der Begrenzung. Um dies zu verdeutlichen, wollen wir einen Moment damit verbringen, einige der Behauptungen des Irrtums zu analysieren.

Im Gegensatz zu dem allgemein akzeptierten Glauben ist der Körper als solcher nicht in der Lage, Schmerz oder Freude zu empfinden. Wäre dies der Fall, würde ein Leichnam Schmerz oder Vergnügen empfinden. Erst wenn das Bewusstsein mit dem Körper verbunden ist, kann Schmerz oder Vergnügen erlebt werden. Das zeigt, dass es in Wirklichkeit das Bewusstsein ist, das schmerzt oder brennt oder sich schlau oder schwach fühlt. Das Wort „Disease“ bedeutet Unwohlsein; und es ist das Bewusstsein, das unwohl ist, wenn es eine Krankheit gibt, und nicht der Körper. Wenn es ein Unwohlsein gibt, ist der Körper oft entsprechend abnormal, durch Schwellungen, falsche Wucherungen, Wunden oder Auszehrungen; und das Unbehagen scheint in oder an diesen abnormalen Teilen des Körpers zu liegen. Daraus wird gewöhnlich gefolgert, dass der abnorme Zustand des Körpers das Unbehagen des Gemüts verursacht; aber genau das Gegenteil ist der Fall, wie auf zwei Arten bewiesen werden kann.

Wenn das Bewusstsein durch den Tod vom Körper getrennt wird, können die Schwellungen, falschen Wucherungen, Wunden oder Auszehrungen am Körper verbleiben, aber sie verursachen

ger occasion discomfort in any way, either to the body or to the mind, showing that flesh, as such, is incapable of sensation. Neither will abnormal conditions (except the general condition of decay) develop in the body, when consciousness is not associated with it. This shows that discord is not first in the body, and afterwards in consciousness, but is first in consciousness, and then is manifest on the body as a result.

To be sure, it must be admitted that a swelling, or sore, often develops to quite an extent on the body before the active mind discovers its appearance there or notices pain from it, and this fact has caused the vast majority of mankind to believe that disease originates in the body, and afterwards begins to disturb the mind; but the fact is, that the human mind (which is the mind that we must deal with when we are analyzing the claim of error) has a sub-conscious phase, through which the body is mostly governed, unless God's government is being scientifically demonstrated. Disease usually begins in this subconscious phase of the human mind, and then begins to be manifest on or in the body, and then, last of all, begins to disturb the conscious mind. In the analysis of error, falsehood, or unreality, it is the so-called sub-conscious mind, of whose operations little has been known until lately, that is the chief channel and seat of disease and sin, so far as the mortal individual is concerned. In the absence of control by divine Mind, the conscious and sub-conscious mortal mind act and

kein Unbehagen mehr, weder für den Körper noch für das Gemüt, was zeigt, dass das Fleisch als solches unfähig ist, Empfindungen zu haben. Auch werden sich keine abnormalen Zustände (außer dem allgemeinen Zustand des Verfalls) im Körper entwickeln, wenn das Bewusstsein nicht mit ihm verbunden ist. Dies zeigt, dass die Disharmonie nicht zuerst im Körper und danach im Bewusstsein ist, sondern zuerst im Bewusstsein ist und sich dann als Folge davon am Körper manifestiert.

Sicherlich muss man zugeben, dass sich eine Schwellung oder ein Geschwür oft in einem ziemlichen Ausmaß am Körper entwickelt, bevor das aktive Gemüt sein Erscheinen dort entdeckt oder Schmerzen davon bemerkt, und diese Tatsache hat die große Mehrheit der Menschheit dazu veranlasst, zu glauben, dass Krankheit im Körper entsteht und danach beginnt, das Gemüt zu stören; aber Tatsache ist, dass das menschliche Gemüt (welches das Gemüt ist, mit dem wir uns beschäftigen müssen, wenn wir die Behauptung des Irrtums analysieren) eine unterbewusste Phase hat, durch die der Körper meistens regiert wird, es sei denn, die Regierung Gottes wird wissenschaftlich demonstriert. Krankheit beginnt in der Regel in dieser unterbewussten Phase des menschlichen Gemüts und beginnt dann, sich am oder im Körper zu manifestieren, und beginnt dann zuletzt, das bewusste Gemüt zu stören. Bei der Analyse von Irrtum, Falschheit oder Unwirklichkeit ist das sogenannte unterbewusste Gemüt, von dessen Vorgängen bis vor kurzem wenig bekannt war, der Hauptkanal und Sitz von Krankheit und Sünde, soweit es das sterbliche Individuum betrifft. Ohne die Kontrolle durch das göttliche Gemüt agieren und reagieren das bewusste und das unterbewusste sterbliche Gemüt aufeinander und erziehen sich gegenseitig

react upon each other, and educate each other in sin and disease, using the body as a go-between, — a mere football, as it were, to be kicked back and forth between conscious and sub-conscious arguments of evil: but the sub-conscious mind is the original sinner, and, unless prevented from doing so by the Christ-mind, it recurrently, and often continually, throws up into the conscious mind all manner of sinful and painful feelings, and the conscious mind thinks that the body is the source or cause of these sinful or painful feelings, instead of discerning the deeper source of evil in the mortal sub-consciousness. It is this mortal sub-consciousness that must be cleansed by the application of divine Mind, in order to rid both the conscious mind and the body of evil and discord. The method of doing this will be spoken of a bit later.

The second proof that abnormalities in the body are not the cause of discomfort in consciousness, is the fact that the pain or other discomfort in the mind is often completely removed hours, and sometimes weeks, before the swellings or false growths, which at one time seemed painful, have disappeared from the body. If these abnormalities of the body were the cause of mental distress, mental distress could not disappear until the physical abnormalities had been overcome. Almost invariably, the removal of discomfort from the mind through Christian Science treatment is followed, sooner or later, by normal conditions of the body.

It has now been clearly shown, that all disease originates mentally, and is located

zu Sünde und Krankheit, wobei sie den Körper als Vermittler benutzen - ein bloßer Fußball sozusagen, der zwischen bewussten und unterbewussten Argumenten des Bösen hin und her geworfen wird: Aber das unterbewusste Gemüt ist der ursprüngliche Sünder, und wenn es nicht durch das Christus-Gemüt daran gehindert wird, wirft es wiederkehrend und oft fortwährend alle möglichen sündigen und schmerzhaften Gefühle in das bewusste Gemüt, und das bewusste Gemüt denkt, dass der Körper die Quelle oder Ursache dieser sündigen oder schmerzhaften Gefühle ist, anstatt die tiefere Quelle des Bösen im sterblichen Unterbewusstsein zu erkennen. Es ist dieses sterbliche Unterbewusstsein, das durch die Anwendung des göttlichen Gemüts gereinigt werden muss, um sowohl das bewusste Gemüt als auch den Körper von Übel und Disharmonie zu befreien. Über die Methode, dies zu tun, werden wir etwas später sprechen.

Der zweite Beweis dafür, dass Abnormalitäten im Körper nicht die Ursache für Unbehagen im Bewusstsein sind, ist die Tatsache, dass der Schmerz oder andere Unannehmlichkeiten im Gemüt oft Stunden, manchmal Wochen, bevor die Schwellungen oder falschen Wucherungen, die einst schmerzhaft erschienen, aus dem Körper verschwunden sind, vollständig beseitigt sind. Wenn diese Anomalien des Körpers die Ursache für die mentalen Beschwerden waren, konnten die mentalen Beschwerden nicht verschwinden, bevor die körperlichen Anomalien überwunden waren. Fast ausnahmslos folgt auf die Beseitigung von Beschwerden im Gemüt durch die Behandlung der Christlichen Wissenschaft früher oder später ein normaler Zustand des Körpers.

Es ist nun klar gezeigt worden, dass alle Krankheiten einen mentalen Ursprung haben und im

in consciousness, and that abnormalities of the body are not, strictly speaking, disease, because they are not dis-ease, but are mere manifestations or effects of disease, — never its cause. Hence, it is very evident that the proper effort to cure disease must center its activity on removing evil from the consciousness; and if it be removed from the consciousness, it will disappear from the body automatically. That which is to be treated is the mind and not the body.

It must be entirely evident, on statement, that a diseased or dis-easy mind is an evil mind; and that the way to overcome an evil mind is to attack it with that which is opposed to it, namely, good Mind. Now there is only one good Mind. Christ Jesus declared: "There is none good, save one; that is God." If we intelligently and persistently turn to this good Mind, God, that Mind will remove evil from our consciousness as naturally as the sun removes darkness from our eyes, when we turn from darkness toward the sun.

Whoever beholds the light of the sun, beholds coincidentally rays of violet, indigo, blue, green, yellow, orange, red, and every intermediary shade and tint of color, all beautifully blended together in what we call light. Likewise, whoever diligently turns to God, and mentally beholds Him, cannot fail to increasingly behold, and to gradually receive into his own consciousness, love, joy, peace, strength, harmony, health, substance, plenty, entertainment, intelligence, and life, all beautifully blended together in that "true light, which

Bewusstsein angesiedelt sind, und dass Abnormalitäten des Körpers streng genommen keine Krankheiten sind, weil sie keine Krankheiten sind, sondern nur Manifestationen oder Auswirkungen von Krankheiten - niemals deren Ursache. Daher ist es sehr offensichtlich, dass die richtige Bemühung, Krankheit zu heilen, ihre Aktivität darauf konzentrieren muss, das Böse aus dem Bewusstsein zu entfernen; und wenn es aus dem Bewusstsein entfernt wird, wird es automatisch aus dem Körper verschwinden. Das, was behandelt werden muss, ist das Gemüt und nicht der Körper.

Es muss völlig klar sein, dass ein krankes oder unruhiges Gemüt ein übles Gemüt ist; und dass der Weg, ein böses Gemüt zu überwinden, darin besteht, es mit dem anzugreifen, was ihm entgegengesetzt ist, nämlich dem guten Gemüt. Nun gibt es nur ein gutes Gemüt. Christus Jesus erklärte: „Es ist keiner gut, außer einem, der ist Gott.“ Wenn wir uns intelligent und beharrlich diesem guten Gemüt, Gott, zuwenden, wird dieses Gemüt das Böse aus unserem Bewusstsein entfernen, so natürlich wie die Sonne die Dunkelheit aus unseren Augen entfernt, wenn wir uns von der Dunkelheit zur Sonne wenden.

Wer das Licht der Sonne ansieht, betrachtet zufällig Strahlen von Violett, Indigo, Blau, Grün, Gelb, Orange, Rot und jeder dazwischen liegenden Schattierung und Tönung der Farben, die alle wunderschön in dem verschmelzen, was wir Licht nennen. Ebenso kann derjenige, der sich fleißig Gott zuwendet und Ihn mental betrachtet, nicht umhin, zunehmend Liebe, Freude, Frieden, Kraft, Harmonie, Gesundheit, Substanz, Überfluss, Unterhaltung, Intelligenz und Leben zu sehen und allmählich in sein eigenes Bewusstsein aufzunehmen, alles wunderschön vermischt in dem „wahren Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in

lighteth every man that cometh into the world;" for God is omnipresent, not beyond the reach of any man's mental gaze; yea, he is in every man's very heart, when that man will diligently open his heart to God.

So if we turn to God, knowing that He is here, and if we diligently seek Him, He will reward us by shining in our hearts and minds with every conceivable form of good; and in proportion as this comes to pass, in that proportion the darkness of sin and disease are driven from every phase of the human consciousness, and we are healed, or made whole, in consciousness, — just where we need to be healed, and then the body soon automatically reflects the divine harmony, which, through the power of God, has been established in the mind. Accordingly, in the treatment of disease, the advice of St. Paul is most excellent: "Be willing (be choosing) to be absent from the body (in thought), and present with the Lord." For God is the healer; and He will reward us with healing, if we come to Him with diligence.

Suppose darkness should say to itself, "I am going to rise up and attack light." What would become of the darkness when it got within reaching distance of the light? How much would it accomplish aside from its own destruction?

Moral: If there be no error (darkness) in a man's own consciousness, the errors of his ancestors, and all adverse thought-influences, will be as powerless to harm him as darkness is powerless to harm light. And this is true by gradation as well as true as a

die Welt kommt; „Denn Gott ist allgegenwärtig, nicht jenseits der Reichweite des mentalen Blicks eines jeden Menschen; ja, er ist im Herzen eines jeden Menschen, wenn dieser Mensch sein Herz fleißig für Gott öffnen will.

Wenn wir uns also an Gott wenden, weil wir wissen, dass Er da ist, und wenn wir Ihn fleißig suchen, wird Er uns belohnen, indem Er in unseren Herzen und in unserem Gemüt jede erdenkliche Form des Guten aufleuchten lässt; und in dem Maße, wie dies geschieht, in dem Maße wird die Dunkelheit der Sünde und der Krankheit aus jeder Phase des menschlichen Bewusstseins vertrieben, und wir werden im Bewusstsein geheilt oder ganz gemacht - genau dort, wo wir geheilt werden müssen, und dann reflektiert der Körper bald automatisch die göttliche Harmonie, die durch die Kraft Gottes im Gemüt hergestellt wurde. Dementsprechend ist bei der Behandlung von Krankheiten der Rat des heiligen Paulus ganz ausgezeichnet: „Seid willig (wählt), abwesend vom Körper (in Gedanken) zu sein, und gegenwärtig beim Herrn.“ Denn Gott ist der Heiler; und er wird uns mit Heilung belohnen, wenn wir mit Fleiß zu ihm kommen.

Angenommen, die Finsternis würde zu sich selbst sagen: „Ich werde mich erheben und das Licht angreifen.“ Was würde aus der Finsternis werden, wenn sie in Reichweite des Lichts käme? Wie viel würde sie erreichen, außer ihrer eigenen Zerstörung?

Moral: Wenn es keinen Fehler (Dunkelheit) im eigenen Bewusstsein eines Menschen gibt, sind die Fehler seiner Vorfahren und alle negativen Gedankeneinflüsse so machtlos, ihm zu schaden, wie die Dunkelheit machtlos ist, dem Licht zu schaden. Und das gilt sowohl für die Abstufung

matter of complete attainment. The elimination of any portion or kind of error from a man's own consciousness, through turning to God, renders him more immune from the attacks of any form of error originating from without.

als auch für die vollständige Verwirklichung. Die Beseitigung eines Teils oder einer Art von Irrtum aus dem eigenen Bewusstsein eines Menschen durch die Hinwendung zu Gott macht ihn immuner gegen die Angriffe jeglicher Form von Irrtum, der von außen kommt.